

Die Wohlthätigkeits-Vorstellung mit Andern...

Aus einem von Berlin nicht allzu entfernten Städtchen wird das folgende amüsante Gespräch mitgeteilt...

So erfreulich es aber vor den Coullissen ausah, um so düstere hatte es noch am Vormittag hinter denselben ausgehoben...

Dr. S. leugnete der bei ihm erschienenen Deputation gegenüber die Thatfache nicht — aber vor drei Jahren!

Mit lautem Aufschrei rief Fr. S. von der Bühne, die jetzt Frau Doktor allein beherrscht und dort nun „eine Scene macht“...

— Glücklicher Zufall! Ködlin (zum Rückenmadel): „Was hast Du denn da wieder für a' Unheimlichkeit gemacht? Du Gans! Gleich mich ich Dir a' D'heiligen geb'n, wenn mein Hand net grad nach Ramin' rücken thät, aber den guten 'Truch bist Du gar net werth!“

Die Schönheit - Jocal.

Der Begriff der Frauen-Schönheit hat zu verschiedenen Zeiten und bei den verschiedenen Völkern gewechselt...

In dem Lande der Wunder, in Indien, wo die Natur sich in ihrer üppigen Entfaltung zeigt...

Wie ein Jender, so schwärmt auch der Araber für die übermäßig volle weibliche Form, und überall dort, wohin er seine Herrschaft verbreitet hat...

Bei dem Bruderhann der Araber, den Mauren ist ebenfalls Schönheit gleichbedeutend mit Korpuslenz...

Die klassische Gegend für Wohlbeleibtheit ist die südliche Hälfte Africas. Nicht alle Völker sind darin so begehrt wie die Maloloto...

schon auf den Denkmälern des alten Meroc werden die Königinnen als unförmlich beliebt dargestellt...

Ein solcher Luxus wird als ein Zeichen des Reichthums und ungewohnter Feinheit angesehen...

„Es war ein betäubendes Rufen“, schreibt der italienische Reisende, „ein unaufhörliches Grüßen, ein Singen und wirres Trommelschlagen...“

Nicht verlockender ist die Sphäderung, die uns Georg Schweinitz von den Frauen der Bongo schildert...

Gener imponente Körpertheit, für dessen hyper tropische Entwicklung der technische Ausdruck „Stenopygia“ gefunden wurde...

gleich des starken Geschlechts mit seiner Hand zu beglücken. Aber bei unseren Colonisationsbestrebungen in Africa...

Ein höchst originelle Schwester-Vorfeier wird aus einem Berliner Vororte gemeldet...

Am Schloßer-Abende aber sollte den verklärten Theile die Ananasbombe abgesetzt werden...

„Schnur man bereit dazu, als einer der Herren am Schwanz des Vesthummels ein Stück Papier angebunden hab, welches sich als ein an den Stammtisch abgesetzter Brief auswies...“

— Bier Kinder — so erzählt dem H. A. eine Feilerin — hatten ihre Mutter verloren...

Ein Papierford.

„Es kann so nicht länger fortgehen, Georg; wenn ich Dir gar nichts mehr reden mag, dann ist es schon das Beste, daß wir der ganzen Geschichte je eher, je lieber ein Ende machen...“

„Wie nun der Schornstein raucht, es ist wirklich schrecklich. Ich werde sofort während der Zeit unserer Verlobung durchsucht haben, denn sie wagte einmal zu mir: „Ehe, sei doch ein wenig aufmerksamer in Kleinigkeiten...““

„So kann es nicht weiter gehen! Mama, die mich immer so gehetzt und gepöbelt hat, sich einmal erfahren, wie Du mich behandelst...“

„Ich stand von der Frühstückstafel auf und legte mich in eine Ecke und weinte.“

„Ich antwortete nicht. Die Thür wurde ruhig hinter mich zugemacht.“

gleich er, mit den anderen Männern verglichen, immer noch der Beste ist, die meisten treiben es noch toller als er...

„Wie nun der Schornstein raucht, es ist wirklich schrecklich. Ich werde sofort während der Zeit unserer Verlobung durchsucht haben, denn sie wagte einmal zu mir: „Ehe, sei doch ein wenig aufmerksamer in Kleinigkeiten...““

„So kann es nicht weiter gehen! Mama, die mich immer so gehetzt und gepöbelt hat, sich einmal erfahren, wie Du mich behandelst...“

„Ich stand von der Frühstückstafel auf und legte mich in eine Ecke und weinte.“

„Ich antwortete nicht. Die Thür wurde ruhig hinter mich zugemacht.“

mer, und ich werde nachher, ob in seinem Zimmer Seite ist und ein schönes Handbuch und frisches Wasser, wenn er sich um zwölf Uhr die Hände waschen will...

„Wie nun der Schornstein raucht, es ist wirklich schrecklich. Ich werde sofort während der Zeit unserer Verlobung durchsucht haben, denn sie wagte einmal zu mir: „Ehe, sei doch ein wenig aufmerksamer in Kleinigkeiten...““

„So kann es nicht weiter gehen! Mama, die mich immer so gehetzt und gepöbelt hat, sich einmal erfahren, wie Du mich behandelst...“

„Ich stand von der Frühstückstafel auf und legte mich in eine Ecke und weinte.“

„Ich antwortete nicht. Die Thür wurde ruhig hinter mich zugemacht.“

Humor Berliner Professoren.

Ein Kapitel vom „Humor Berliner Professoren“ werden folgende Beiträge geliefert: Birchow ist nicht nur selbst reich an guten Einfällen...